

KARTEIKARTE 9

PLATJA DES BOT



GEOGRAFISCHE UND FYSISCHHE DATEN:

Gemeinde: Ciutadella.

Andere Benennungen: la Vall d'Algaiarens.

Anliegende Städtische Flächen: Keine.

Zugang: Zu Fuss, Gehend vom Öffentlichen Parkplatz der platja des Tancats. Mit dem Fahrzeug: über die Ronda Nord (RC-1), Ausfahrt cala Morell, und kurz vor ankunft, Abzweigung Rechts.

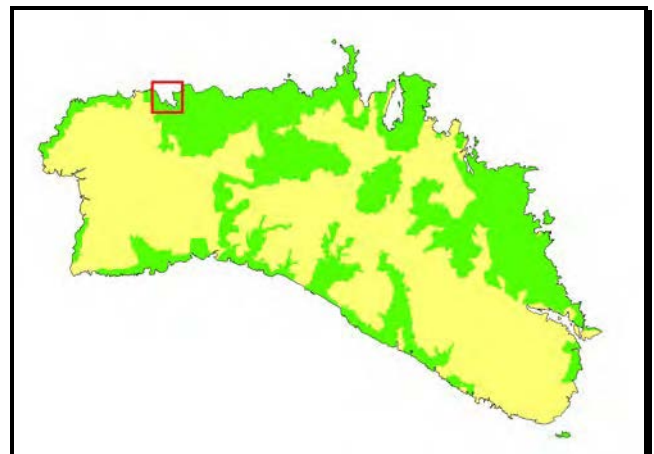
Orientierung des Strandes: Nord-West.

Oberfläche des Strandes: 4.000m².

Länge des Strandes: 150 m.

Breite des Strandes: 40 m.

Sättigungsgrad des Strandes: Mittel in der Hochsaison, Viele Boote.



Beschaffenheit der Geologischen Umgebung: Umgeben van Hügeln und kleine Anhöhen, Triasisches Material, geformt durch Kalkstein und Roter Kiesel.

Zusammensetzung der Ablagerung: Karbon Organischer Ursprung (+90%), mit hohem Feinkornanteil, Weisser Farbe.

Geschützte Umweltzone: Teil des Me-2, Naturgebiet von Besonderen Wichtigkeit, und von der Xarxa Natura 2000.

STRANDDIENSTE:

CIMe Strandklassifizierung: Typ C (Naturstrand ohne Fahrzeugzugang).

Abstand zum Parkplatz: 900 m.

Rettungsdienst: Nein

Andere Dienste: Nicht Vorhanden

UMGEBUNG UND LANDSCHAFT

Wegen seiner Nähe und Lage zu den Umzäunungen und seiner eigenen Dynamik, verzeichnet die Sandfläche vom Platja des Bot, heutzutage ein sehr differenziertes Dünensystem. Der Strand besitzt eine vorgezogene Dünenkette, welche sich in ausgezeichnetem Zustand befindet. Am Südende des Strandes wird die Düne durch den Bach torrent de la Vall gebrochen. An der Bruchstelle beobachtet man aufsteigende Dünen (Climbing dunes), die unterbrochen werden von einer Feuchtzone. Dies verhindert die Weiterentwicklung der Düne, sowohl in Stärke als in Länge. Diese Feuchtzone ist von grosser naturalistischem Interesse, vor allem wegen den hier anzutreffenden Wasservögel (siehe Foto anbei). Das Wasser im Feuchtgebiet ist ausreichend süß, an stürmischen Tagen werden aber öfter mal grösseremengen Salzwasser zugefügt.



PFLANZEN UND VEGETATION

Die hier anzutreffenden Strände werden noch einigermaßen wenig besucht, und, von Bächen beflutet. Sie verzeichnen eine grosse Artenvielfalt mit einer hohen Dynamik. Dieser Strand ist ein gutes Vorbild: Auf der einen Seite gibt es das Dünensystem, welches vom Strand aus hochgehend schon einige Pflanzenarten verzeichnet: borró (*Ammophila arenaria*), fenàs de platje (*Elymus farctus*), campaneta de la mar (*Calystegia soldanella*), carc marí (*Eryngium maritimum*), Illiri de platje (*Pancreatium maritimum*), etc (siehe Foto anbei).





Der zum Strand zulaufende Bach, der die Weiterentwicklung der Düne verhindert, gibt auf der anderen Seite wieder Platz an andere Pflanzenarten: *Suaeda spicata*, *espinadella* (*Salsola kali*), *Atriplex prostrata*, etc. Diese Pflanzen profitieren von dem organischen Material, das das Meer aber auch der Bach hinterlassen. Im Inneren des Strandes ist die vegetale Dünenvielfalt noch interessanter, da man hier ein ausgebreitetes Sandgebiet antrifft, welches eine hohe Diversität an Pflanzenarten beinhaltet. Hier beobachtet man den Übergang von der Dünenvegetation über den *alzarín* im Mittelteil bis hin zu den großgewachsenen *sivinar*. Man trifft hier auch den einheimischen *Ononis crispa* (*ugons grossos*), ziemlich häufig vorkommend sowohl im Küstenabschnitt als auch im Inland.

TIERE

In der Feuchtzone kann man einige Wasservögel beobachten: die *fotja* (*Fulica atra*), der *coll-blau* (*Anas platyrhynchos*) und der *soterí* (*Tachybaptus ruficollis*), die zum Nisten herkommen, aber auch in den Sommermonaten anzutreffen sind. In der Reptiliengruppe beobachtet man hier, am Rande des Teichs, öfters mal die Europäische Wasserschildkröte (*Emys orbicularis*) (siehe Foto anbei). Außerdem gibt es hier viele Fische der *Ilises*-Familie zu sehen, wie zum Beispiel der *cap-pla* (*Mugil cephalus*).



IM MEER

Der Meeresgrund dieser Bucht ist nicht sehr interessant für Sporttaucher, da er fast vollkommen sandig ist. Trotzdem gibt es am Ausgang der Bucht, an der rechten Seite, einen kleinen *posidonia* Teppich. Nahe der rechten Seite der Bucht ist die grüne Alge, *Acetabularia acetabulum*, mit seiner Schirm-Anemonenform, ausgiebig vertreten. Diese Algenart wird begleitet von anderen Arten wie *Jania rubens* (welche den Küstenstreifen eine rosafarbene Tönung verleiht), *Gastroclonium clavatum* oder *Toania atomaria*. Was das Tierreich betrifft, kann man hier einige Seeigel (*Paracentrotus lividus*) und *Ortigas* (*Anemonia sulcata*). Am linken Ende der Bucht gedeihen einige Algen der Gruppe *fucals* (*Cystoseira stricta*, *C. balearica* i *C. crinica*), welche sehr wichtig sind für die Erhaltung der Biodiversität des Meeres.

GESCHICHTE UND BESONDERHEITEN

Am Nordende der Bucht steht eine kleine Hütte. Es handelt sich um die traditionelle *caseta menorquina d'anar a vega*. Diese Art von Hütten sind meist um die 100 Jahre alt, und stehen entlang der ganzen Menorkinischen Küste. Ihre Funktion ist meist die Unterbringung eines Bootes oder Essplatz für Familien und Freunde. Die einfache aber klar definierte Bauweise ist eine Bereicherung für die Menorkinische Küstenlandschaft.



